

GRÄBER DER FRÜHLATÈNEZEIT VON CLEEBRONN „LANGWIESEN IV“

David Knoll und Steffen Berger

INHALT

| | |
|-------------------------------|-----|
| Befund- und Fundkatalog | 134 |
| Bildnachweis | 138 |

Tafeln 1–7

BEFUND- UND FUNDKATALOG

Grab 3

Bef. 943/944, 3012

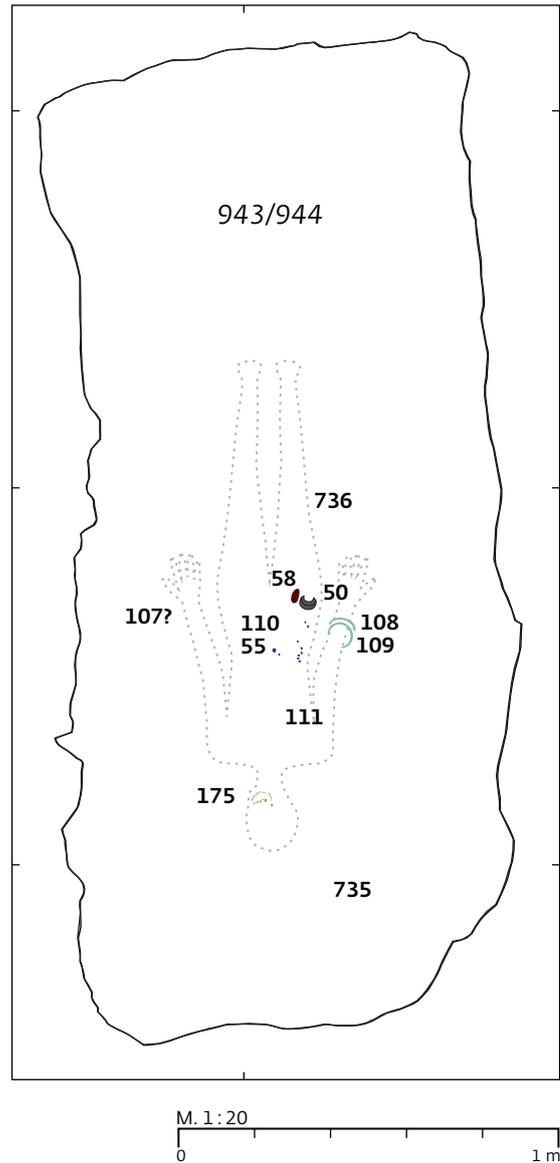
Rechteckige Grabgrube, Maße auf Pl. 1 (ca. 60 cm unter Pl. 0): 2,70 m (N-S) × 1,20 m (O-W); Maße auf Pl. 2 (20–25 cm unter Pl. 1): 2,60 m (N-S) × 1,12 m (O-W); Maße auf Pl. 3: 2,50 m (N-S) × 1,10 m (W-O). Grubensohle (Pl. 3) ca. 85 cm unter ehemaliger Oberfläche (Pl. 0). Westliche Hälfte der Grabgrube durch vorangegangene Anlage von Profil gestört.

Körperbestattung, gestreckte Rückenlage, S–N orientiert (Kopf im S). Lage anhand der Beigaben rekonstruiert. Menschliche Knochen sehr schlecht erhalten, Bergung nicht möglich, nur Zähne des Ober- und Unterkiefers geborgen (Bef. 3012) (nach K. Fellgiebel). Zwei Bodenproben aus Grabgrube genommen (Fdnr. 735, 736).

Im Beckenbereich 20 blaue Glasringperlen (Fdnr. 55, 110), eine Bernsteinperle (Fdnr. 58) und eine Perle aus Keramik (Fdnr. 50), die wohl zum Gürtel gehörten. Eisenfragmente womöglich einer Fibel auf der rechten Brust (Fdnr. 111). Am gestreckten rechten Arm zwei nebeneinander gelegene Bronzeringe: näher am Handgelenk ein Maskenring (Fdnr. 108), der andere ein Hohlblechring (Fdnr. 109). Westlich davon gelegen (nicht in situ geborgen), wohl am linken Arm, ein weiterer Maskenarmring (Fdnr. 107).

Beigaben

1 massiver, bronzener Dreiknotenring mit 3 paarigen, antithetischen Gesichtsdarstellungen (Maskenverzierung). Augen stark wulstig hervortretend, Nase rechteckig bis trapezförmig, geht in eine mittels paralleler Ritzlinien gegliederte Kopfbedeckung über. Im Bereich des Kinns oder Unterkiefers V-förmiges Maul. Im Profil wirkt das Gesicht wie der Kopf eines Tiers, die Kopfbedeckung wie Gehörn. Im Raum zwischen den Gesichtsdarstellungen unmittelbar unter dem Kinn jeweils zwei umgekehrt V-förmige Ritzlinien (vielleicht Arme), darunter zwei Paare aus jeweils zwei bogenförmigen Ritzlinien (vielleicht Beine), die sich entlang eines Bandes aus kurzen waagrechten Ritzlinien spiegeln. Dm. außen ca. 7,00–7,30 cm, Querschnitt ca. rund, Dicke ca. 0,66–0,78 cm. (Fdnr. 107) (Taf. 1)
 1 bronzener Dreiknotenring mit Maskenverzierung, analog zu 107. Dm. außen ca. 6,80–7,20 cm, Querschnitt ca. rund, Dicke ca. 0,66–0,77 cm. (Fdnr. 108) (Taf. 2)
 1 große Perle aus Keramik. Dm. außen 4,00–4,07 cm, Fadenloch gerade mit Dm. 0,87–0,92 cm. (Fdnr. 50) (Taf. 3,50)
 20 blaue, flachkugelige Glasringperlen, im Profil leicht asymmetrisch. Dm. 1,02–1,20 cm, Fadenloch gerade mit Dm. 0,30–0,40 cm. (Fdnr. 55, 110) (Taf. 3,55.110-01–19)
 1 große Bernsteinperle. Dm. außen 4,30–4,40 cm, Fadenloch gerade durchbohrt mit Dm. 0,85–0,91 cm. (Fdnr. 58) (Taf. 3,58)
 1 Hohlblechring, Enden beschädigt, an einem Ende ein erhaltenes Loch mit verschobenem Querstift, gegenüberliegendes Ende nur teilweise erhalten, Muffe fehlt.



1 Grab 3. M. 1:20.



2 Grab 3, Pl. 2. Detailaufnahme des Bereichs der Hüfte und Unterarme.

Dm. außen ca. 6,90 cm, Dm. innen ca. 5,20 cm, Querschnitt ca. rund, ca. 0,75 cm breit, Stärke des Blechs ca. 0,40 mm. (Fdnr. 109) (Taf. 3,109)

Eisenfragmente, wohl einer Fibel. Nicht restauriert, Beschreibung anhand von Röntgenaufnahme. (Fdnr. 111) (Taf. 3,111)

In Grabgrube verlagerte Funde

4 Ws, 1 Bs, wohl metallzeitlich. (Fdnr. 201)

Menschliche Überreste

Zähne des Ober- und Unterkiefers. (Fdnr. 175)

Grab 4

Bef. 777/778, 3003/3004, 3005/3006, 3007/3008, 3011

Rechteckige Grabgrube, Maße auf Pl. 1 (ca. 40 cm unter Pl. 0): 2,60 m (S–N) × 1,50 m (O–W); Maße auf Pl. 2 (5–10 cm unter Pl. 1): 2,30 m (S–N) × 1,60 m (O–W); Maße auf Pl. 3 (5 cm unter Pl. 2): 2,30 m × 1,25 m. Grubensohle (Pl. 4) ca. 55 cm unter ehemaliger Oberfläche (Pl. 0).

Grab grenzt auf Pl. 1 im Osten an eine rundliche Grube (Bef. 779/780) mit einem Dm. von ca. 1,10–1,30 m, die eine vergleichbare Verfärbung aufweist. Ob das Grab die Grube schneidet, oder umgekehrt, lässt sich stratigraphisch nicht feststellen. Im Profil (Pr. 116) zeigt sie sich als noch ca. 0,17 m tief erhaltene, muldenförmige Grube. Innerhalb der Grube fanden sich geringe Mengen an RL, HK und 2 Bs mit flachem Boden (Fdnr. 45), die wohl metallzeitlich datieren. Aufgrund einer Konzentration an ältereisenzeitlichen Gruben im unmittelbaren Umfeld kann von einer entsprechenden Datierung ausgegangen werden.

Zwei Körperbestattungen, nebeneinander angeordnet, beide jeweils S–N orientiert (Kopf im S). Aufgrund der rekonstruierten Größe und der geringen Dm. der Bronzeringe handelt es sich bei der westlichen Bestattung um die eines Kindes, bei der östlichen um die einer erwachsenen Person. Menschliche Knochen weitgehend nicht erhalten, nur Fragmente eines Langknochens (Bef. 3011), Bergung war nicht möglich. Zähne der westlichen Bestattung geborgen (Fdnr. 93). Die Rekonstruktion der Bestattungen erfolgte anhand der Lage der Beigaben.

Folgende Bodenproben wurden genommen: eine aus dem südlichen Bereich der Grabgrube (Fdnr. 731), eine aus dem nördlichen Bereich (Fdnr. 732), eine aus dem Bereich des Halsrings (Fdnr. 733), eine aus dem Bereich der Füße (Fdnr. 734).

Östliche Bestattung (erwachsenes Individuum)

Tierkopffibel (Fdnr. 88, 89) im Bereich der rechten Schulter oder Brust. Zwei Armringe paarig im Bereich des rechten Ellenbogens/des rechten Brustkorbs (Fdnr. 79, 80). Aufgrund ihrer Lage ist davon auszugehen, dass der rechte Arm angewinkelt auf dem Oberkörperlag und die Armringe am Unterarm getragen wurden. Der Armring mit den Stempelenden (Fdnr. 79) war ge-

genüber dem einfachen massiven Armring (Fdnr. 80) distal angeordnet, lag also näher am Handgelenk. Unmittelbar unterhalb der Armringe liegt gemäß Fotos aus der Ausgrabungsdokumentation ein nicht weiter beschriebenes Objekt, wohl ein flacher Stein, vielleicht als Stütze für den Unterarm. Am gestreckten linken Arm ein weiterer Bronzering (Fdnr. 87). Jeweils ein Hohlblechring am linken (Fdnr. 81) und rechten (Fdnr. 82) Fußknöchel, bei gestreckten Beinen.

Beigaben

1 massiver Bronzearmring mit aneinanderstoßenden Stempelenden, diese mit umlaufenden Ritzlinien und Kreisäugen verziert. Dm. außen 6,60 cm, Querschnitt rund, Dicke 0,36–0,38 cm. (Fdnr. 79) (Taf. 4,79)

1 massiver, geschlossener Bronzearmring. Dm. außen 6,80 cm, Querschnitt oval bis rund, Dicke 0,65–0,74 cm. (Fdnr. 80) (Taf. 4,80)

1 Hohlblechring mit bandförmiger Muffe, die jeweils zwei Rillen beidseitig des Lochs aufweist. Beide Ringenden weisen zwei gegenüberliegende Löcher auf. Auf dem verjüngten Ringende ist die Muffe mit Nieten in beiden Löchern auf das Blech fixiert, die Nieten sind auf der Innenseite flach gehämmert. Vielleicht wurde die Muffe bereits vor

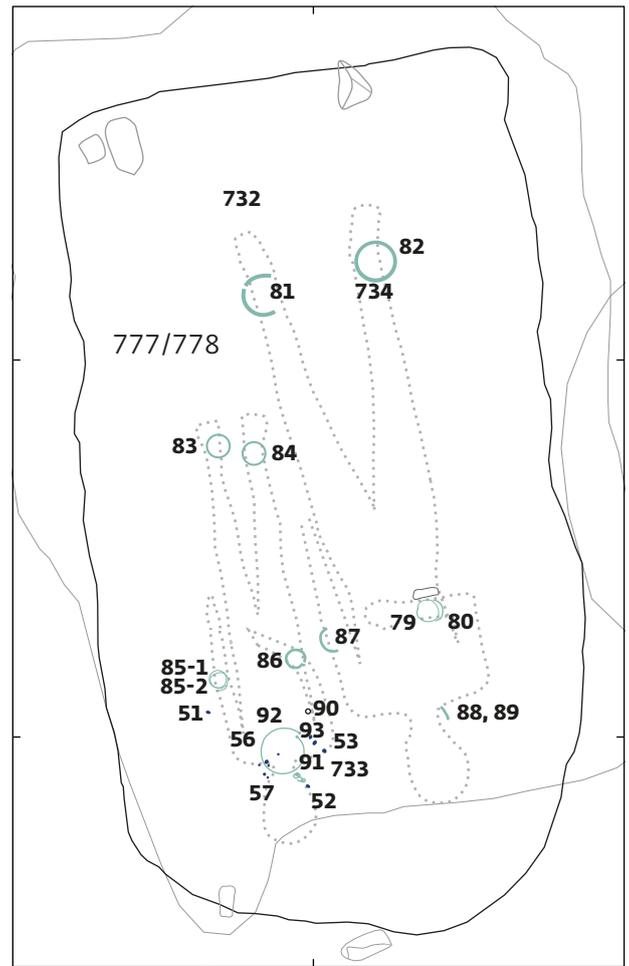
Aufrollung des Rings an das Blech genietet. Das verjüngte Ringende steht ca. 1,40 mm unterhalb der Muffe über und wurde auf Stoß mit der Muffe in das gegenüberliegende Ringende geschoben. Im weiteren Ringende ohne Muffe steckt ein Querstift, womöglich zur Erzeugung von Spannung, um eine Öffnung des Ringendes zu vermeiden. Dm. 10,80–11,70 cm, Stärke 0,63 mm. (Fdnr. 81) (Taf. 4,81)

1 Hohlblechring mit bandförmiger Muffe. Ein Ringende mit zwei gegenüberliegenden Löchern erhalten, darin ein fixierter Querstift, anderes Ringende zerstört, Muffe von Ring gelöst. Wohl baugleich mit 81. Dm. ca. 11,50–11,90 cm. Nicht restauriert, Beschreibung anhand von Röntgenaufnahme. (Fdnr. 82) (Taf. 4,82)

1 massiver, geschlossener Armring. Dm. 6,30–6,90 cm. (nicht restauriert, Beschreibung anhand von Röntgenaufnahme). (Fdnr. 87) (Taf. 4,87).

1 Tierkopffibel mit Darstellung eines Pferdekopfes, mit Nüstern, Maul und einer kurzgehaltenen Stehmähne, Armbrustspiralkonstruktion mit Achse aus Eisen und bronzenen Endknöpfen. (Fdnr. 88, 89) (Taf. 4,88.89)

1 Eisenfragment, innerhalb der Grabgrube keiner Position mehr zuzuordnen. (Fdnr. 117)



3 Grab 4. M. 1:20.

M. 1:20

0 1 m

Westliche Bestattung (Kind)

Östlich des Halsrings (Fdnr. 92) liegen die erhaltenen Zähne (Fdnr. 93), sodass von einer Lage des Schädels auf der rechten Seite auszugehen ist. Am rechten Hals eine Marzabottofibel (Fdnr. 91), zwischen den Enden des Halsrings auf der rechten Brust eine weitere (Fdnr. 9001). Leicht darunter gelegen Eisenfragmente mit einem Ring (Fdnr. 90). Konzentriert am Hals und davon ausgehend verstreut 24 Glasringperlen und entsprechende Fragmente (Fdnr. 51, 52, 53, 94), außerdem 3 Bernsteinperlen (Fdnr. 56, 57, 94). Am linken gestreckten Arm zwei Bronzeringe dicht beieinander (Fdnr. 85-1, 85-2), auf dem rechten Oberkörper im Bereich der unteren Rippen ein Bronzering (Fdnr. 86), vermutlich wurde der Ring am leicht angewinkelten, auf dem Oberkörper liegenden, Unterarm nahe des rechten Ellenbogens getragen. Jeweils ein Hohlblechring im Bereich des linken (Fdnr. 83) und des rechten Fußknöchels (Fdnr. 84), bei gestreckten Beinen.

Beigaben

1 Hohlblechring mit bandförmiger, leicht profilierter Muffe, die durch einen Querstift oder Niete durch zwei gegenüberliegende Löcher auf dem verjüngten Ringende fixiert ist. Das verjüngte Ringende läuft darunter durch und ist in das weitere, gegenüberliegende Ringende gesteckt. Der Schlitz der aufgesetzten Muffe verläuft auf gleicher Linie wie der des Rings. Die Profilierung wird durch jeweils eine Rille seitlich des Lochs herbeigeführt. Dm. außen 6,7 cm, Dm. innen 5,2 cm. Querschnitt rund. (Fdnr. 83) (Taf. 5,83)

1 Hohlblechring mit bandförmiger, leicht profilierter Muffe. Wohl baugleich zu 83, allerdings ist nur noch in einem der beiden Löcher ein Niet oder das Fragment eines Querstifts erhalten, das andere Loch ist frei. Dm. außen 6,8 cm, Dm. innen 5,3 cm. Querschnitt rund. (Fdnr. 84) (Taf. 5,84)

1 drahtförmiger Bronzering mit übergreifenden Enden, Enden auf Oberseite vertikal gekerbt. Dm. außen ca. 5,1 cm. Querschnitt linsenförmig, Dicke 0,28–0,38 cm. (Fdnr. 85-1) (Taf. 5,85-1)

1 geschlossener, drahtförmiger Bronzering. Dm. 4,60 cm. (Fdnr. 85-2) (Taf. 5,85-2)

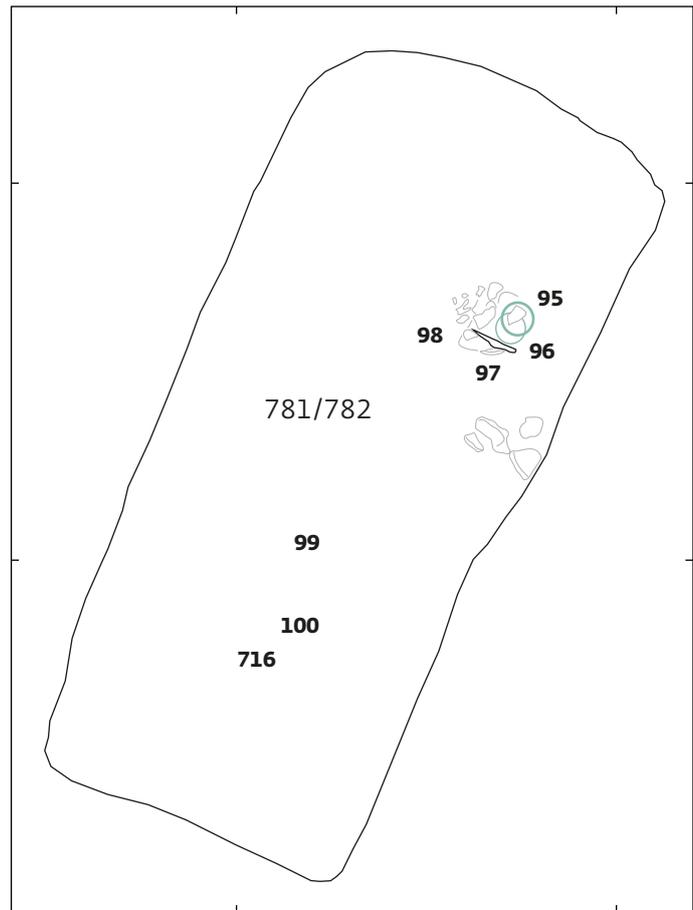
1 drahtförmiger Bronzering mit Ösenenden. Dm. außen ca. 5,10–5,50 cm (nicht restauriert, Beschreibung anhand von Röntgenaufnahme). (Fdnr. 86) (Taf. 5,86)

Eisenfragmente, darunter 1 ringförmiges Objekt, Dm. ca. 1,5 cm. (Fdnr. 90) (Taf. 5,90)

1 Fibel vom Typ Marzabotto mit großem, zwiebelförmig profiliertem Fußknopf. Der Fuß ist in einer zusätzlichen Schleife vom Bügel abgewandt gebogen. Spirale mit zwei Windungen. Dünndrahtig, filigran. L. 2,70 cm. (Fdnr. 91) (Taf. 5,91)

1 Fibel vom Typ Marzabotto mit großem, zwiebelförmig profiliertem Fußknopf. Spirale mit vier Windungen. Nadelhalter gekerbt. L. 4,35 cm. (Fdnr. 9001) (Taf. 5,9001)

1 drahtförmiger bronzener Halsring mit flachen Ösenenden. Dm. außen ca. 12,6 cm, innen ca. 12,1 cm, Dicke 2,70 mm. (Fdnr. 92) (Taf. 5,92)



4 Grab 5. M. 1:20.

M. 1:20



21 blaue, flachkugelige Glasringperlen, Dm. 0,93–1,22 cm, Fadenloch gerade mit Dm. 0,22–0,45 cm (Fdnr. 51, 52, 53, 94) (Taf. 5,51.52.53.94-1-18). Glasperlenfragmente, von mindestens drei weiteren Glasringperlen, zahlreiche kleinste Splitter. (Fdnr. 94)

1 blaue Glasringperle mit aufgesetzten gelben Noppen. Dm. 1,32 cm, Fadenloch gerade mit Dm. 0,44 cm. (Fdnr. 94) (Taf. 5,94-19)

2 blaue, blütenförmig profilierte Glasringperlen. Dm. 1,28–1,31 cm, Fadenloch gerade mit Dm. 0,38–0,56 cm. (Fdnr. 94) (Taf. 5,94-20-21)

3 ringförmige Bernsteinperlen. Dm. 1,10–1,30 cm, Fadenloch gerade durchbohrt mit Dm. 0,33–0,45 cm, gerade durchbohrt. Außerdem 1 halbe ringförmige Bernsteinperle, Dm. ca. 1,00 cm. (Fdnr. 56, 57, 94) (Taf. 5,56.57.94-22)

Menschliche Überreste
Zähne. (Fdnr. 93)

In Grabgrube verlagerte Funde
8 Ws. (Fdnr. 161)

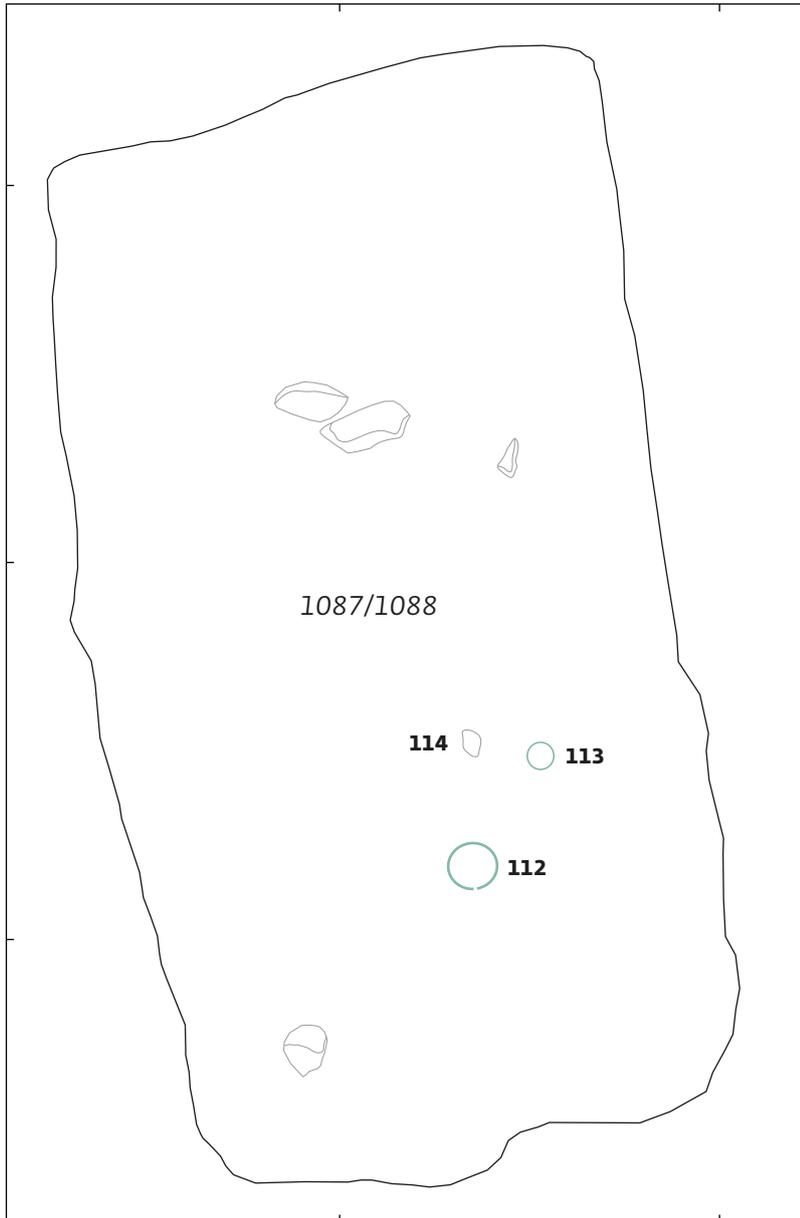
Grab 5

Bef. 781/782, 3020, 4000
Rechteckige Grabgrube. Maße auf Pl. 1: ca. 2,30 m (SW–NO) × 0,95 m (SO–NW); Maße auf Pl. 2 (ca. 20 cm unter Pl. 1): 2,15 m (SW–NO) × 1,00 m (SO–NW). Grubensohle (Pl. 3) ca. 70 cm unter der modernen Oberfläche (Pl. 0).



5 Grab 5. Detailaufnahme der Bronzeringe und des Eisenobjekts in situ.

Körperbestattung, Orientierung der Bestattung unklar. Mit wenigen Ausnahmen waren die Knochen (Bef. 3020) nicht oder so schlecht erhalten, dass eine Bergung nicht möglich war. Einzelne Knochen, darunter Reste von Wirbeln, Rippen und Langknochen (Fdnr. 97), die nicht mehr vollständig im anatomischem Verband waren, lagen innerhalb einer Fundkonzentration mit zwei Bronzeringen (Fdnr. 95, 96) und einem unbestimmten Gegenstand aus Eisen (Fdnr. 98). Weiter südlich wurden mittig der Grabgrube



M. 1 : 20
0 1 m

6 Grab 8. M. 1 : 20.

zwei weitere Eisenfragmente angetroffen (Fdnr. 99, 100), wiederum südlich davon menschliche Zähne (Fdnr. 716). Innerhalb der Grabgrube lagen laut Ausgrabungsdokumentation (nach K. Fellgiebel) außerdem kalzinierte Menschenknochen (Fdnr. 709). Befundsituation insgesamt nicht eindeutig.

Beigaben

1 massiver, geschlossener Bronzering. Dm. außen 9,00–9,15 cm, Querschnitt rund, Dicke 0,53–0,58 cm. Ring weist an einer Stelle geringere Dicke und einen leichten Knick auf (auf Abbildung oben). (Fdnr. 95) (Taf. 6,95)

1 massiver, geschlossener Bronzering. Dm. außen 8,30–8,70 cm, Querschnitt rund, Dicke 0,39–0,50 cm. (Fdnr. 96) (Taf. 6,96)

1 eisernes Objekt, unbestimmt, wohl mit

anhaftenden Holzresten. Auf der einen Seite klingentartig ohne Schneide, Ende abgebrochen. Auf der anderen Seite zu einer Art Griffplatte verdickt und zweischalig mit Holz eingefasst, befestigt mit zwei Querstiften. Am Ende ein Stift mit balusterförmigem Kopf, der durch eine Art eiserne Unterlegscheibe gesteckt ist. Restauratorische Rekonstruktion unsicher. (Fdnr. 98) (Taf. 6,98)

Unbestimmte Eisenfragmente. (Fdnr. 99, 100) (Taf. 6,99,100)

In Grabgrube verlagerte Funde

11 Ws, 1 Bs. (Fdnr. 162)

Menschliche Überreste

Menschenknochen. (Fdnr. 97)

Leichenbrand(?). (Fdnr. 709)

Zähne. (Fdnr. 716)

Grab 8

Bef. 1087/1088, Pr. 178

Rechteckige Grabgrube. Maße auf Pl. 1 und 2: 2,85 m (S–N) × 1,50 m (O–W). Grubensohle (Pl. 2) ca. 0,80 m unter der modernen Oberfläche (Pl. 0). Keine Knochenhaltung, Körper ehemals wohl S–N orientiert (Kopf im S). Rekonstruktion der Lage anhand der Beigaben.

Im Süden der Grabgrube lagen ein Halsring (Fdnr. 112), etwas nordöstlich davon, wohl im Bereich der rechten Brust bzw. des rechten Arms, ein Bronzearmring (Fdnr. 113). Davon nordwestlich, im Bereich der Hüfte, ein Eisenfragment, wohl eines Gürtelhakens (Fdnr. 114).

Beigaben

1 drahtförmiger bronzener Halsring mit Stempelenden. Oberfläche stark korrodiert. Dm. außen 13,20–13,50 cm, Querschnitt rund, Dicke 0,34–0,36 cm. (Fdnr. 112) (Taf. 7,112)

1 massiver, geschlossener Bronzering. Dm. außen 6,84–6,86 cm, Querschnitt linsenförmig bzw. leicht D-förmig, Dicke 0,40–0,64 cm. (Fdnr. 113) (Taf. 7,113)

1 Eisenfragment, wohl ein Gürtelhaken mit dreieckiger Form und zungenförmigem Hakenende. Nicht restauriert, Beschreibung anhand von Röntgenaufnahme. (Fdnr. 114) (Taf. 7,114)

Grab 13

Bef. 783/784, 1175, Pr. 152

Rechteckige Grabgrube, auf der westlichen Seite halbbrunde (Dm. ca. 0,20–0,30 m) Aussparung. Maße auf Pl. 1 und 2: 2,90 m (N–S) × 1,35 m (O–W); Maße auf Pl. 2 (ca. 20 cm unterhalb von Pl. 1): 2,90 m (N–S) × 1,35 m (O–W). Grabgrube auf Pl. 3 mittig geschnitten, nachdem man auf Pl. 2 keine Funde antraf, daher auf Pl. 3 nur Beigaben in westlicher Hälfte der Bestattung dokumentiert, keine Funde in östlicher Hälfte festgestellt. Grubensohle (Pl. 3) ca. 0,85 m unter der modernen Oberfläche (Pl. 0).

Körperbestattung S–N orientiert (Kopf im S). Ein fragmentierter Armring im Bereich des linken Unterarms (Fdnr. 101), eine Fibel (Fdnr. 102) wohl im Bereich der linken Schulter. Knochen weitgehend nicht erhalten, nur einige im Bereich des Armrings (Bef. 1175). Die Rekonstruktion der Lage der Bestattung erfolgt anhand der Position der Beigaben.

Beigaben

1 drahtförmiger Bronzering, in vier Teile fragmentiert (nicht restauriert, Beschreibung anhand von Röntgenaufnahme). (Fdnr. 101) (Taf. 7,101)

1 Certosafibel mit asymmetrisch gebogenem Bügel, Scheitelpunkt näher an Kopf. Bügel an höchster Stelle breiter, Querschnitt linsenförmig. Ohne ausgeprägten Bügelknoten, einfacher ringförmiger Wulst unmittelbar über ösenförmigem Achshalter. Nadelhalter asymmetrisch. Armbrustkonstruktion der Spirale mit eiserner Achse, ohne Endknöpfe. Übergang von Bügel zu Fuß geradlinig, ohne Absatz, mit Doppelparzen verziert. Fuß

lanzettförmig, entlang des Scheitelpunktes mit queren Kerben verziert. Fußscheibe flachrund, äußerer Teil kranzförmig profiliert, dort mit Kerben verziert. (Fdnr. 102) (Taf. 7,102)

In Grabgrube verlagerte Funde

1 Silexklinge. (Fdnr. 134)
 1 Silexgerät. (Fdnr. 135)
 17 Ws. (Fdnr. 164)
 1 Rs, 5 Ws. (Fdnr. 165). Auswahl:
 – 1 Rs eines Schrägrandes, urnenfelder- bis hallstattzeitlich.
 12 Ws. (Fdnr. 166)
 1 TKn. (Fdnr. 599)
 RL. (Fdnr. 645)

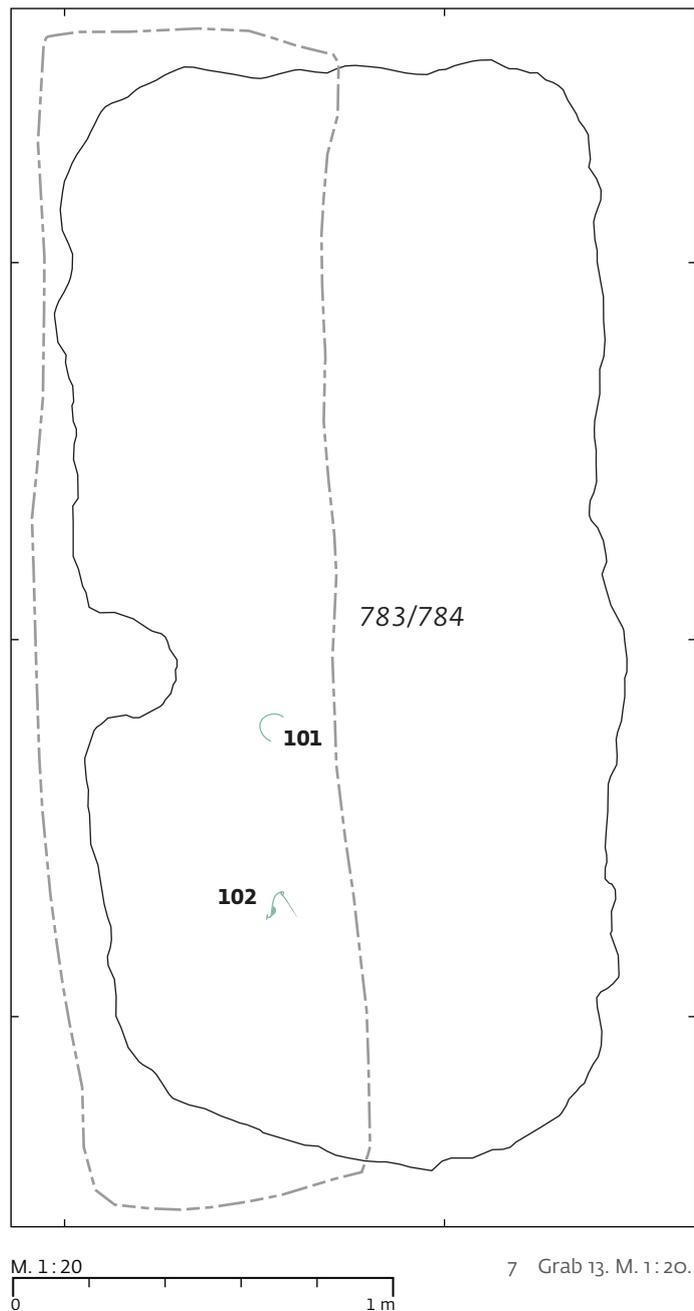
Menschliche Überreste

Menschenknochen. (Fdnr. nicht angegeben, Bef. 1175)

Einzelfund

Vom Abraum der Ausgrabung (2019_0224) geborgen, ohne nähere Information:

1 Hohlblechring mit bandförmiger, leicht profilierter Muffe, fixiert durch Niet oder Querstift (nicht restauriert, Beschreibung anhand von Röntgenaufnahme). Dm. 12,00 cm. (Fdnr. 465) (Taf. 7,465)



BILDNACHWEIS

Abbildungen

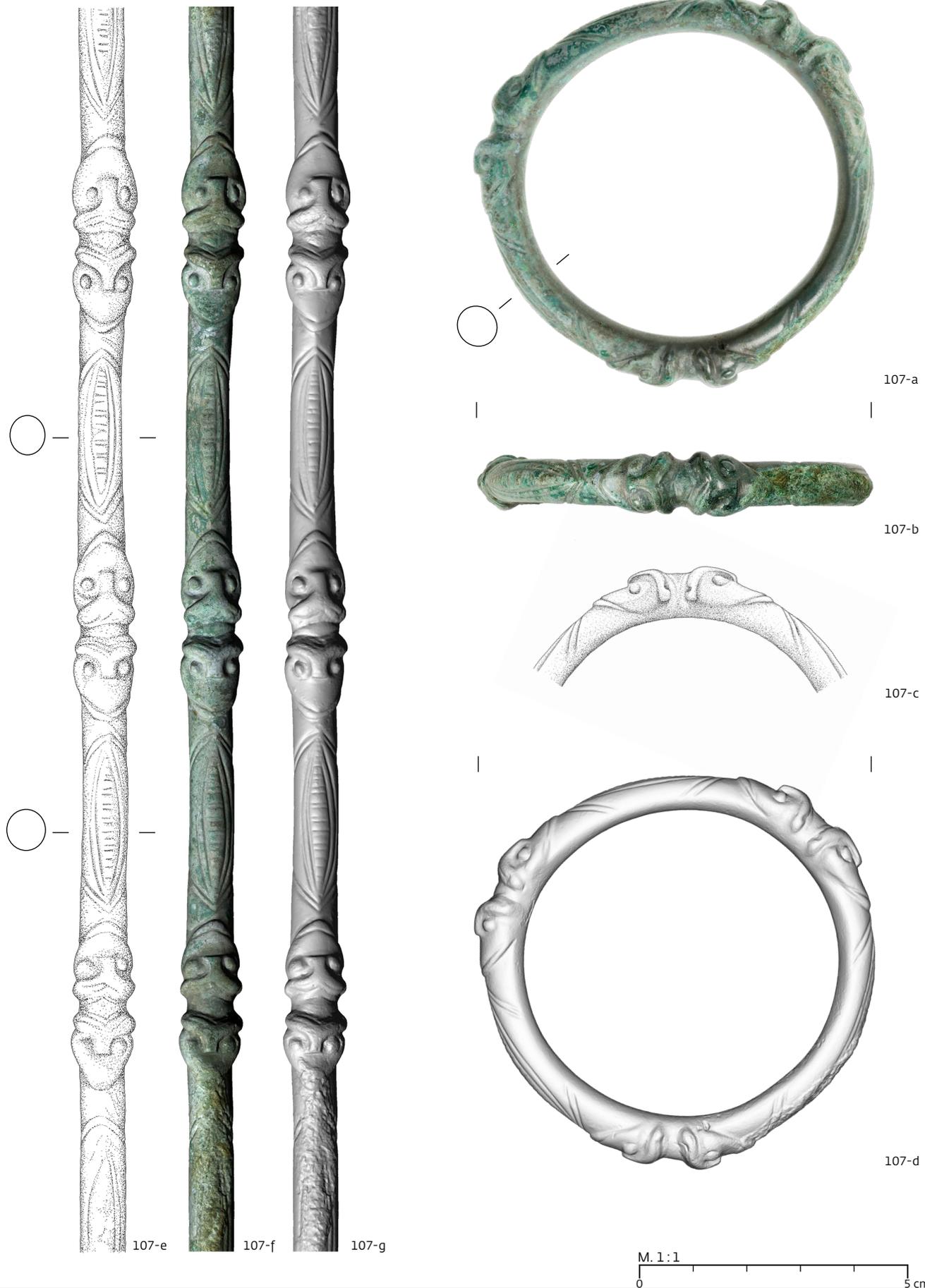
1: Landesamt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart, K. Wenzel-Schöning, Datengrundlage ArchaeoBW GmbH.
 2: E. Aliman (ArchaeoBW GmbH).
 3–7: Landesamt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart, K. Wenzel-Schöning, Datengrundlage ArchaeoBW GmbH.

Tafeln

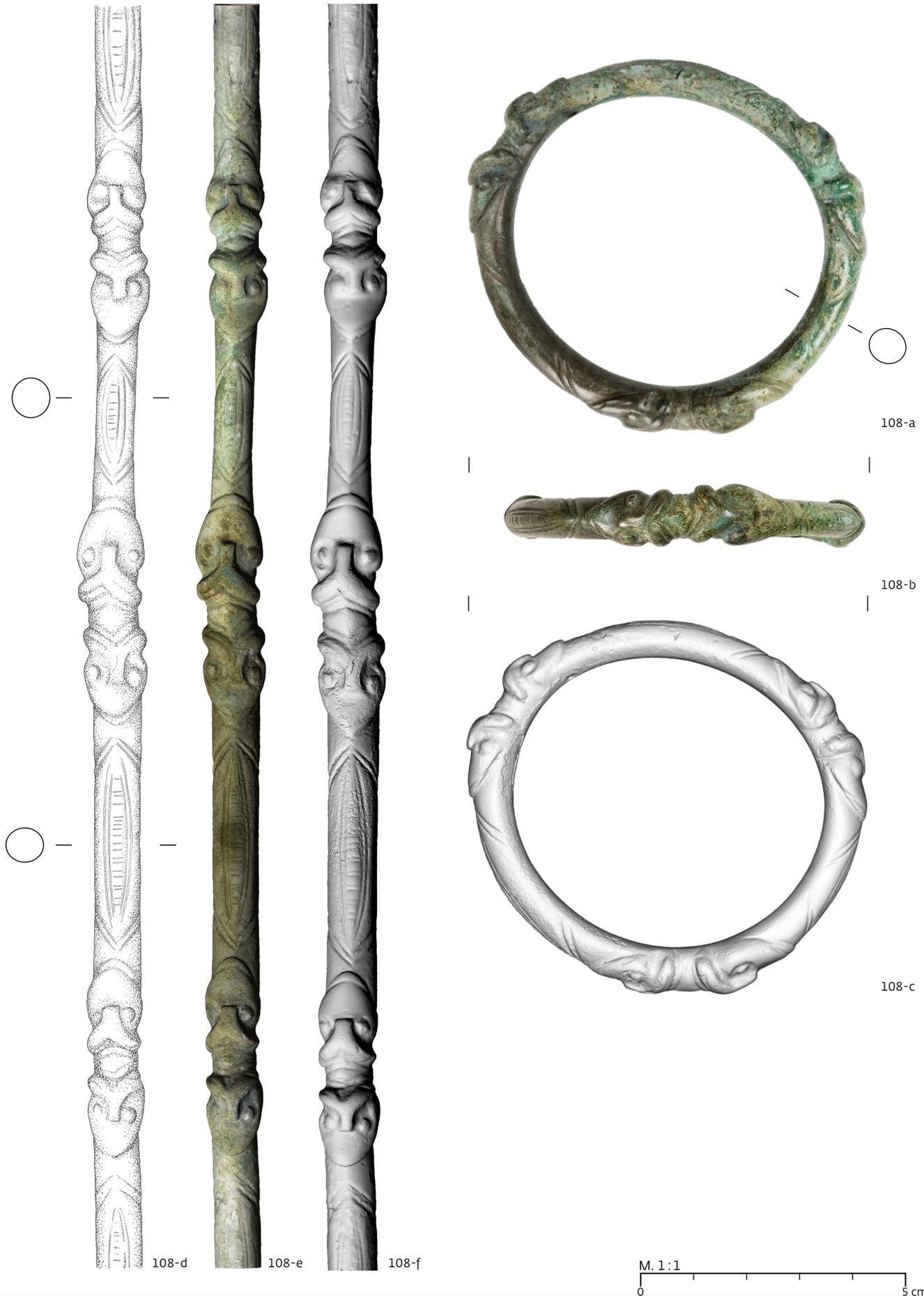
Alle: Landesamt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart
 Taf. 1,107-a,b: A. M. Loew.
 Taf. 1,107-c,e: K. Wenzel-Schöning.

Taf. 1,107-d,f–g: 3D-Modell und Textur Ch. Steffen, Visualisierung mit GigaMesh
 Taf. 2,108-a,b: A. M. Loew.
 Taf. 2,108-c–f: 3D-Modell und Textur Ch. Steffen, Visualisierung mit GigaMesh.
 Taf. 3,50.58.55.109.110: A. M. Loew.
 Taf. 3,110-03: K. Wenzel-Schöning.
 Taf. 3,111: Röntgenaufnahme P. Otte-Scheschkewitz.
 Taf. 4,79–81: A. M. Loew.
 Taf. 4,82.87.117: Röntgenaufnahme P. Otte-Scheschkewitz.
 Taf. 4,88.89: Fotos A. M. Loew, Zeichnungen K. Wenzel-Schöning.

Taf. 5,51.52.53.56.57.83–85.91.92.94.9001: A. M. Loew.
 Taf. 5,57.94: K. Wenzel-Schöning.
 Taf. 5,86.90: Röntgenaufnahme P. Otte-Scheschkewitz.
 Taf. 6,95.96: A. M. Loew.
 Taf. 6,98: A. M. Loew, S. A. Eidmann, H. Krüger.
 Taf. 6,99.100: Röntgenaufnahme P. Otte-Scheschkewitz.
 Taf. 7,102.112.113: A. M. Loew.
 Taf. 7,101.114.465: Röntgenaufnahme P. Otte-Scheschkewitz.



Grab 3. M. 1:1. 107-a-b: Fotografie; 107-c-e: Handzeichnung; 107-d,f-g: Rendering 3D-Modell.



Grab 3. M. 1 : 1. 108-a—b: Fotografie; 108-c—f: Rendering 3D-Modell.



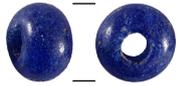
109



111



110-01



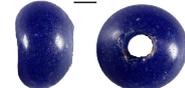
110-02



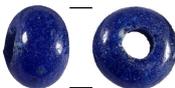
110-03



110-04



110-05



110-06



110-07



110-08



110-09



110-10



110-11



110-12



110-13



110-14



110-15



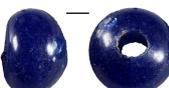
110-16



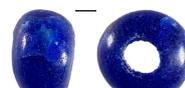
110-17



110-18



110-19



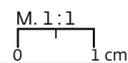
55



50



58





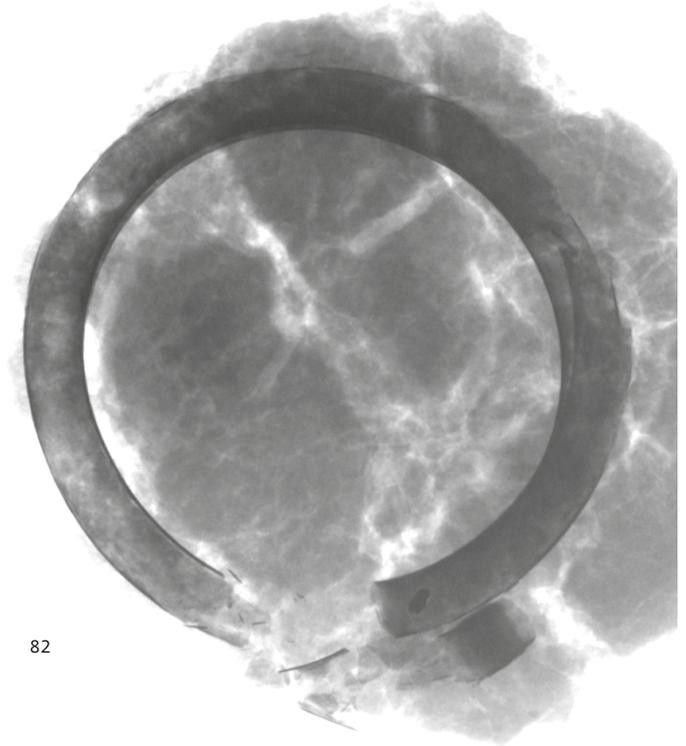
79



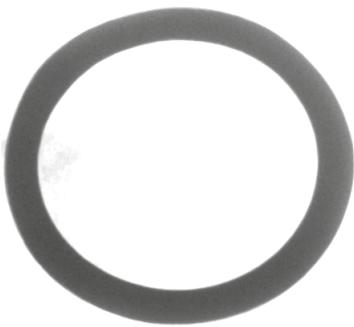
80



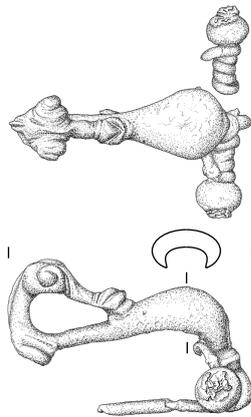
81



82



87

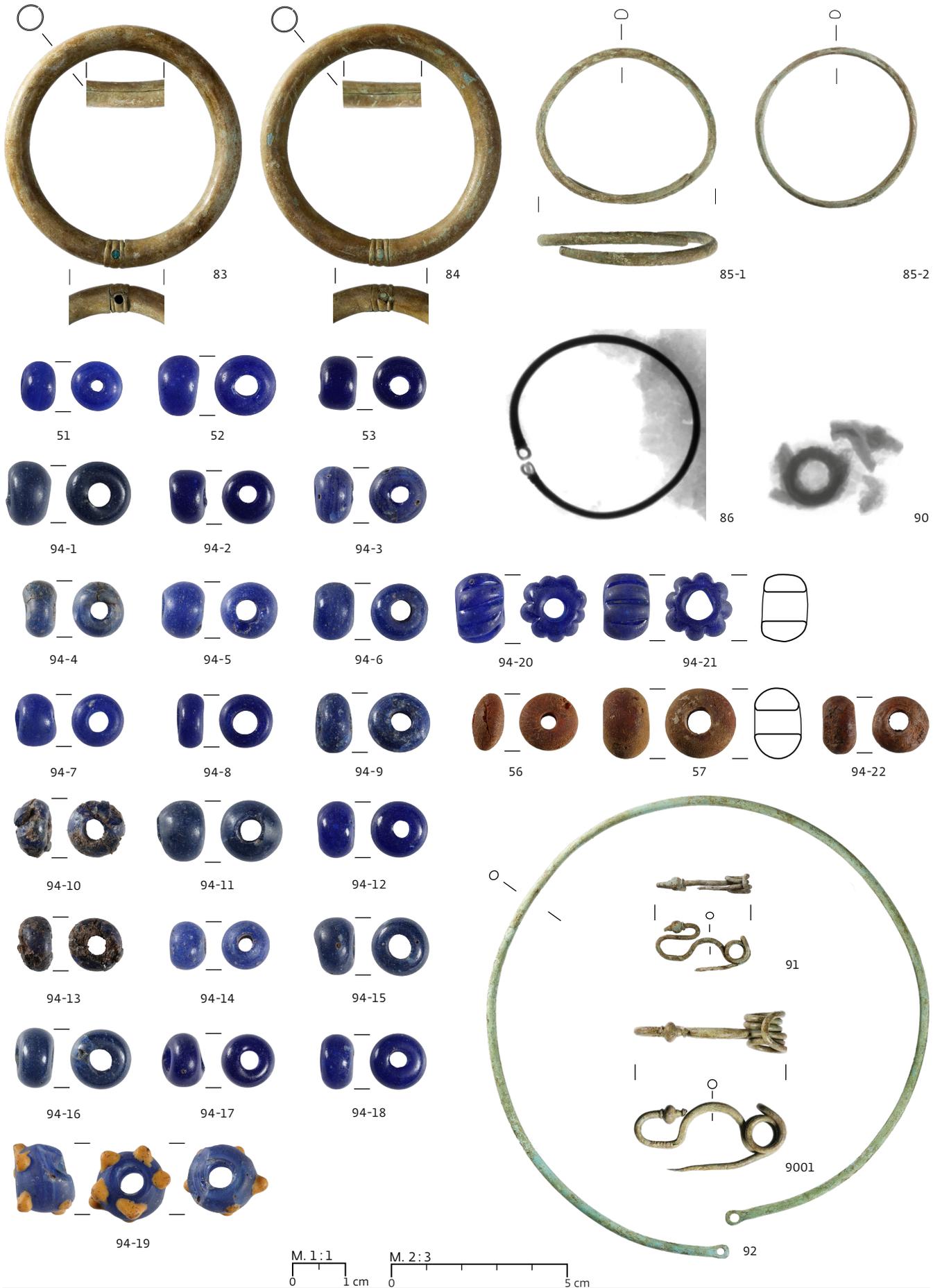


88, 89



117





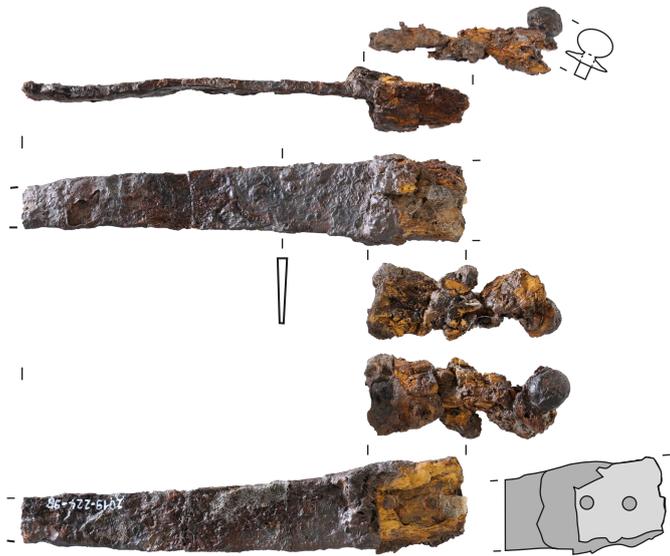
Grab 4, Westliche Bestattung. 51-53, 56, 57, 94: M. 1:1; sonst M. 2:3.



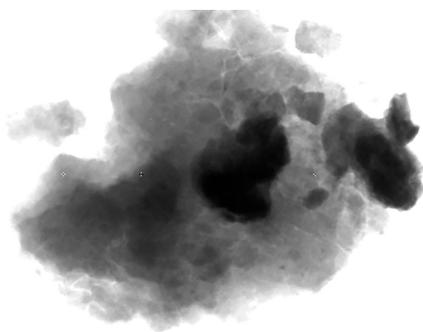
95



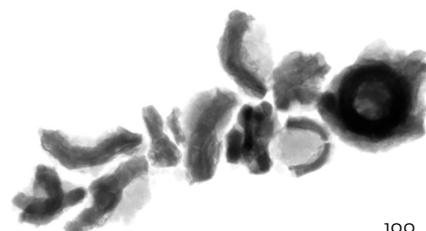
96



98

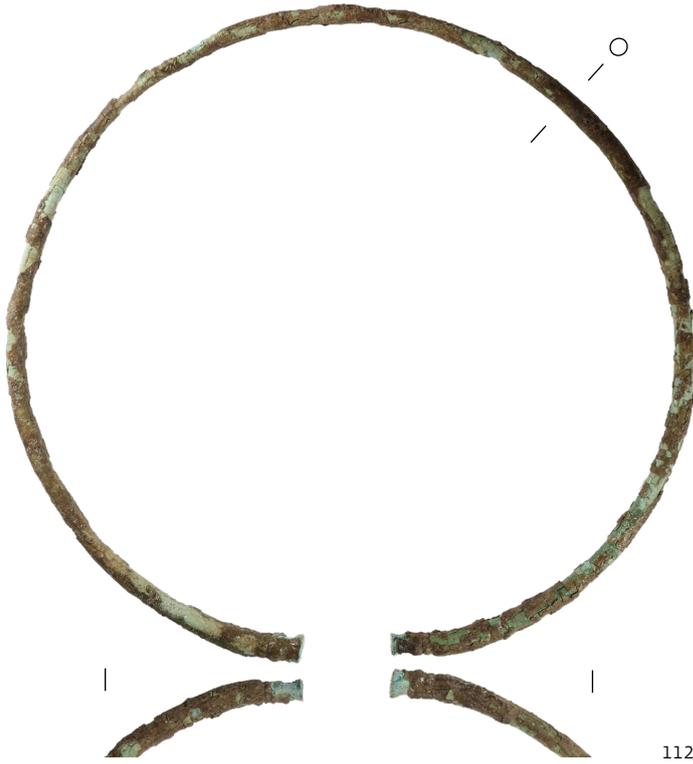


99



100





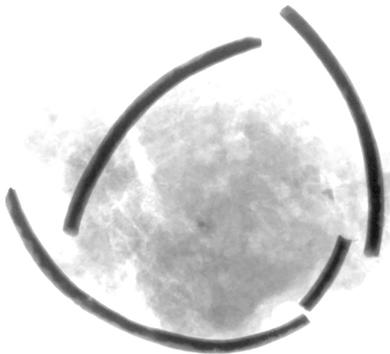
112



113



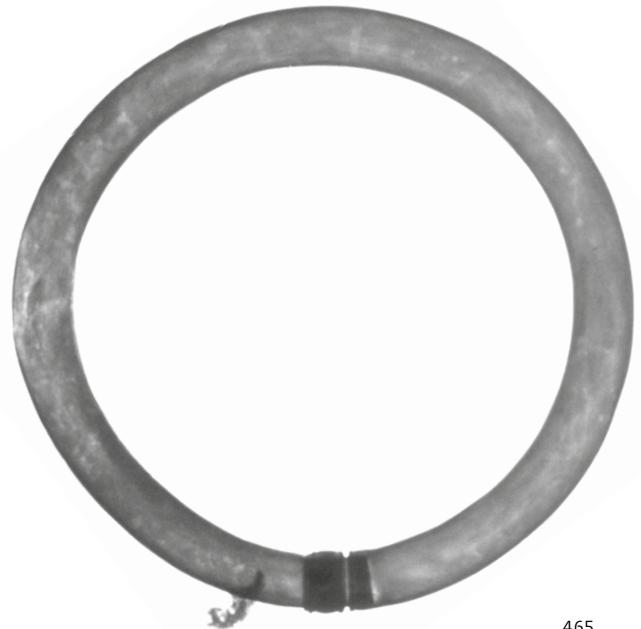
114



101



102



465

